

aber wissen, daß sogar die schwächste und dunkelste aller Farben, das Violett, sich zum Weissen verhält, wie 1 zu 4; grün und roth, wie 1 zu 2; und gelb, gar wie 3 zu 4. In der Anmerkung zur vorhergehenden Nummer ist schon gesagt worden wie gar schlimm es hier um die Newtonische Theorie steht, wenn man, wie ihre eigentlich esoterische Lehre ist, statt 7 homogener Lichter unendliche annimmt. Ueberhaupt könnte jenes Dogma von der Theilung des Lichtes nur dann ernstlich in Betracht genommen werden, wenn es, so wie es sich in Worten aussprechen und allenfalls in abstracto denken läßt, auch anschaulich einigermaßen vorstellbar wäre: das ist es aber so wenig als ein hölzernes Eisen. — Hingegen entspricht auch der Forderung über das *σκιερον* auf das vollkommenste und befriedigendste das von Göthe aufgestellte Urphänomen. Aus Licht und Finsterniß, im innigsten Verein, läßt er die Farbe entstehen. Ein verdunkeltes Licht erregt im Auge Gelb; eine erleuchtete Finsterniß Blau: beides jedoch darf nicht unmittelbar geschehn, wodurch bloß Dämmerung, Grau, intensive Theilung der Thätigkeit des Auges entsteht; sondern mittelst des Dazwischentretens eines dritten, des Trüben, welches gleichsam das menstruum der chemischen Durchdringung des Lichts und der Finsterniß wird, welche nunmehr die Polarität des Auges, d. i. die qualitative Theilung seiner Thätigkeit, hervorruft.